

Mathe ist genau ihr Ding

Die ARS-Schüler werden in Mathe immer besser. Den Einzug in den Landesentscheid haben sie aber leider verpasst.

■ Von Frank Saltenberger

Neu-Anspach. Mathe ist nicht jedermanns Sache, aber ohne Rechnen geht es im Leben nicht – schon gar nicht in der modernen Welt der digitalen Algorithmen. Was man in der Schule verpasst, ist später jedoch nur schwer aufzuholen.

Für zehn ARS-Schüler ist Mathematik kein Schreckensfach. „Es war relativ leicht“, sagte Büsra Özdemir aus der achten Klasse, die, wie alle 200 Schüler ihres Jahrgangs, am Mathematik-Wettbewerb des Landes Hessen teilgenommen und gut abgeschnitten hat. Zusammen mit Cedric Petrasch hat sie im B-Kurs die meisten Punkte gesammelt, gefolgt von Maren Kraus und Daniel Bruns. Bester im C-Kurs wurde Leif Kluge vor Leonie Rühl und Aylin Hassanzadeh.

Marius Zarden war im A-Kurs nicht zu schlagen, aber Benedikt Stehr und Timon Dunkel belegten dicht hinter ihm die Plät-

ze zwei und drei. Damit hatten alle Genannten den Sprung in den Regionalentscheid geschafft, der im März in Bad Homburg stattfand. Auch da schlugen sich die ARS-Schüler gut, verpassten aber den Einzug in den Landesentscheid.

Stolzer Schulleiter

Für ihre Leistungen wurden sie jetzt aber in der Schule ausgezeichnet. Michael Rosenstock, Leiter der Adolf-Reichwein-Schule, überreichte Urkunden, und der Förderkreis der Schule belohnte die Mathe-Asse mit ei-

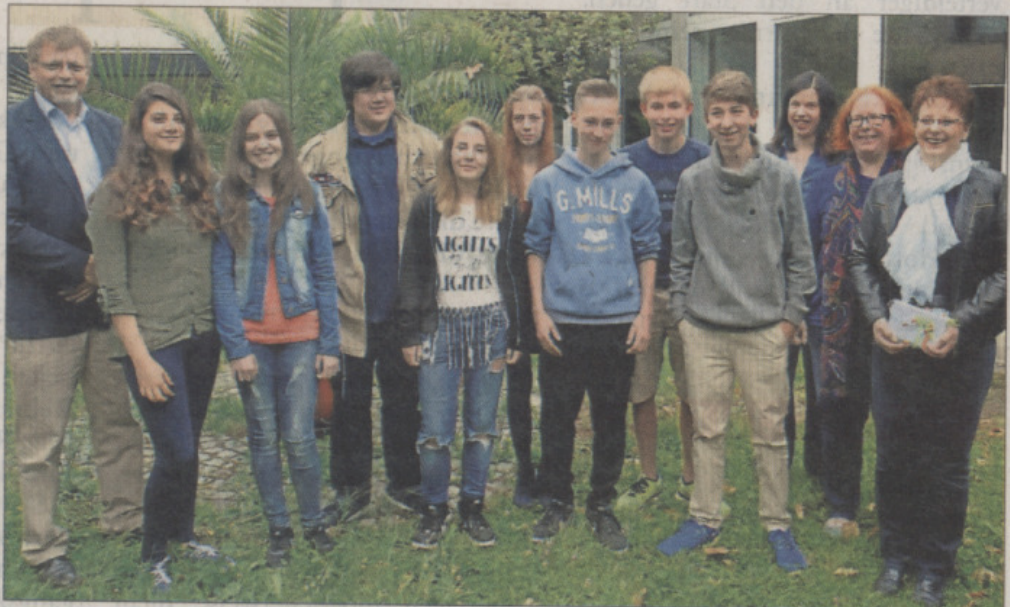
nem Buchgutschein, den Pia Langenbacher übergab. Nicht ganz unbeteiligt an den guten Leistungen waren natürlich auch die Mathelehrerinnen der Achtklässler, Katja Ham-bach und Elke Hoffmann, die sich mit ihren Schützlingen freuten.

Wie Fachleiterin Elke Hofmann erklärte, waren die Gesamtergebnisse der ARS-Schüler in diesem Jahr besser als 2014. Besonders in den A- und C-Kursen stieg die Leistung an, wo die ARS sich im Schulvergleich auch im besten Bereich festgesetzt hat. Auch die B-Kurse hät-

ten ihre durchschnittliche Punktezahl steigern können.

Interesse fördern

Den Mathematikwettbewerb gibt es schon seit dem Schuljahr 1968/69. Er ist für die achten Klassen aller hessischen allgemeinbildenden Schulen verpflichtend. Er wurde eingeführt, um das Interesse an der Mathematik zu fördern, und er bietet den Schülern und Schulen die Möglichkeit eines Vergleichs in größerem Rahmen. Auf jeder Stufe ist eine 90-minütige Klausur zu schreiben



Die ARS-Schüler werden in Mathe immer besser: Darüber freuen sich Schulleiter Michael Rosenstock (links) sowie Pia Langenbacher, Elke Hoffmann und Katja Ham-bach (von rechts).
Foto: Saltenberger